

# ICH PACKE AN,

**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich.

# WAS EUCH BEWEGT.

Name **Dunja Kreiser, MdB** Alter **53**

Familienstand  
**verheiratet, ein Sohn**

Wohnort  
**Eversen, Landkreis Wolfenbüttel**

Beruf  
**Abwassermeisterin**

Ehrenamt  
**Bürgermeisterin in Eversen**

Mitgliedschaften  
**ver.di, AWO, DRK, DWA, TTV Eversen, DLRG  
Sickte, Teckelclub 1888 e.V., Hospizverein  
Wolfenbüttel, LiBERO, Verkehrswacht  
Niedersachsen, SoVD Dettum,  
Tierschutzverein Salzgitter und Umgebung  
e.V.**

Hobbies  
**Laufen, meine beiden Dackel**

## Liebe Genossinnen und Genossen,

ich arbeite für unsere Heimatregion nun seit ziemlich genau drei Jahren im Deutschen Bundestag und ich habe, um es mit den Worten eines ehemaligen Fußballbundesligatrainers zu sagen, noch nicht fertig...

Deshalb bewerbe ich mich erneut bei Euch. Ich möchte bei der Bundestagswahl im Herbst 2025 wieder als Kandidatin der SPD antreten und mit Eurer Hilfe und Unterstützung dazu beitragen, dass der Wahlkreis Salzgitter-Wolfenbüttel-Nordharz das bleibt, was er nun seit gut 70 Jahren ist: Eine Hochburg der Sozialdemokratie.

Wer mich kennt, der weiß: Ich mag Bewegung. Und ich mag es anzupacken, egal wo. Als Abwassermeisterin, als stellvertretende SPD-Landesvorsitzende, als ehrenamtliche Bürgermeisterin von Eversen, als direkt gewählte Abgeordnete, früher im Landtag, jetzt im Bundestag.

In Berlin bin ich stellvertretende innenpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, zudem wasserpolitische Sprecherin im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Ich kann auf parlamentarischer Ebene an vielen für unsere Region relevanten Themen mitarbeiten und sie voranbringen.





Als SPD-Chefverhandlerin durfte ich das Online-Zugangs-Gesetz (OZG) mitgestalten. Das klingt sperrig, ist aber ein Meilenstein, denn mit diesem Gesetz versetzen wir die Kommunen endlich in die Lage, ihre Dienstleistungen nicht nur online anzubieten, sondern sie auch digital zu bearbeiten und damit alle Bürgerinnen und Bürger und auch die Mitarbeitenden in Ämtern und Behörden sehr zu entlasten. Ich halte das für einen echten Fortschritt und bin daher schon ein klein wenig stolz darauf, bei dieser Verhandlung dabei gewesen zu sein.

### **Liebe Freundinnen und Freunde,**

Ich möchte erneut für den Deutschen Bundestag kandidieren und für und mit Euch in Berlin arbeiten – als Kind der Region, als starke sozialdemokratische Frau mit einem inzwischen großen Erfahrungsschatz, als engagiertes Gewerkschaftsmitglied. Ich möchte den Weg, den wir gemeinsam beschritten haben, fortsetzen. Wir unterstützen die sozialen Einrichtungen, Bildungsträger und Vereine und Verbände in unserem Wahlkreis. Wir stehen im regelmäßigen Austausch mit allen relevanten Kräften.

Und natürlich besuchen wir die Firmen und Unternehmen. Wir haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Arbeitnehmenden, der Gewerkschaften und der Firmenchefs. Auch in kritischen Zeiten ein offenes Ohr zu haben, ist ein Markenzeichen der SPD. Ich hatte mich den – überwiegend – verständlichen Protesten der Landwirte gestellt und damit den Weg offen gehalten für neue, gemeinsame Projekte.

Ein funktionierendes Netzwerk mit vielen belastbaren Kontakten nach Hannover, Berlin oder Brüssel ist das Fundament dafür, sich mit aller Kraft für unsere Region und für den Erhalt der Arbeitsplätze erfolgreich einsetzen zu können.

Zusammen haben wir als Landes- und Bundestagsabgeordnete für den Ausbau des Stichkanals in Salzgitter gekämpft. Die Salzgitter AG wird mit Fördermitteln „grünen Stahl“ produzieren. Für die energieintensiven Unternehmen in Langelsheim haben wir gemeinsam Lösungen der hohen Gas- und Strompreis-Problematik erarbeitet. Der Mittelstand und das Handwerk profitieren von der Innovationsförderung. Junge Menschen kön-

nen durch Berufsförderungsprojekte in der Orientierung unterstützt werden.

### **Liebe Genossinnen und Genossen,**

unser Flächenwahlkreis braucht eine moderne Infrastruktur, sonst gibt es keine gleichwertigen Lebensverhältnisse. Der Ausbau von Breitbandnetzen gehört dazu, die Mobilität ist vielerorts unzureichend und, dass wir die ärztliche Versorgung auf dem Land stärken müssen, ist für mich absolut notwendig.

Mit der Schachanlage Asse und dem „Endlager Konrad“ haben wir, und das ist ein trauriges Alleinstellungsmerkmal unserer Heimatregion, zwei echte Sorgenkinder. Nach der Unterbrechung des Beteiligungsprozesses der Zivilgesellschaft um den Rückholungsprozess des Mülls aus der Asse und der Endlagerung in Schacht Konrad, sind noch viele Fragen und Forderungen offen. Ich habe nicht die Lösung in petto, aber klar ist, dass die Befürchtungen aller Bürgerinnen und Bürger ernst genommen werden müssen, sonst ist jeder Lösungsansatz zum Scheitern verurteilt. Die Einbindung aller Betroffenen ist unerlässlich.



## Liebe Genossinnen und Genossen,

die Ampel ist in wirklich schwierigen weltpolitischen Zeiten sehr gut gestartet. Wir haben einen besonders zukunftsorientierten Koalitionsvertrag erstellt und vieles umgesetzt.

Wir entlasten diejenigen, denen es nicht so gut geht, die Alleinerziehenden, die, die wenig Lohn haben, die Menschen mit Beeinträchtigungen. Wir haben den Mindestlohn eingeführt, das Kindergeld ist auf dem Höchststand, junge Menschen bekommen Unterstützung für ihre Berufsqualifizierung. Wir stellen die Bahninfrastruktur für die Zukunft auf und die Rente in Gesamtdeutschland ist inzwischen auf ein Niveau angepasst und sichern die für die kommenden Generationen.

Ich habe mal nachgerechnet: Bis dato sind insgesamt über 682 Millionen Euro Bundesfördermittel (inklusive KfW-Mittel) in unsere Region geflossen, in Freibäder, Thermalsolebad, Hallenneubauten, Sportanlagen, in Integrationsförderung, Bürgertreffpunkte und die vielen Kleinprojekte.

## Liebe Genossinnen und Genossen,

das sind alles gute Nachrichten, auch wenn Sie vielleicht im Bewusstsein vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht so richtig präsent sind. Und ich bin weder blind noch fehlerfrei – ich sehe natürlich, dass unsere Partei aktuell in schwierigem Fahrwasser ist. Zu schreiben, was und wer dafür verantwortlich ist, sprengt aber den Rahmen dieses Textes. Ich bin überzeugt: Unsere Partei ist stark, und das seit über 160 Jahren. Besser gesagt: Ihr seid stark, Euer Einsatz ist

stark. Ihr seid unterwegs, diskutiert an den Ständen, organisiert tolle Veranstaltungen, stellt Euch den Extremisten von Rechts, zeigt Haltung und Anstand. Danke dafür!

Gerade heute brauchen wir diese Stärke, diesen Zusammenhalt so sehr. Wir wissen, wogegen wir antreten. Und wir wissen wofür. Wir machen die Demokratie stark, stehen für den sozialen Zusammenhalt und für gute Arbeit.

Mein Angebot, mich weiter für Euch, für unsere Region in Berlin einzusetzen, steht. »Ich packe an, was Euch bewegt«, gilt. Über Eure Unterstützung würde ich mich daher sehr freuen.



**Vielen Dank, Glück auf!**  
**Eure Dunja**



**Dunja Kreiser**  
**Mitglied des Deutschen Bundestages**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 – 22772640

Bahnhof 1C  
38300 Wolfenbüttel  
Tel.: 05331 – 881415

Riesentrapp 14  
38226 Salzgitter  
Tel.: 05341 – 9398008

Okerstraße 32  
38640 Goslar  
Tel.: 05321 – 6857676

E-Mail: [dunja.kreiser@bundestag.de](mailto:dunja.kreiser@bundestag.de)  
[www.dunja-kreiser.de](http://www.dunja-kreiser.de)



**Dunja Kreiser**



**dunjakreiser**



**dunja.kreiser**



**KreiserMdB**